

FOTOGRAFIE

Tempelhof

Der Flughafen Berlin-Tempelhof ist geschlossen. Was bleibt, sind das riesige Gebäude und das Flugfeld; für beides eine sinnstiftende neue Bestimmung zu finden ist dem Land Berlin in vielen Jahren nicht gelungen. Im Jahr 2006 begann der Fotograf und Architekt Maximilian Meisse, diesen Ort zu fotografieren, einen Ort, der groß genug ist, dass im Lauf der sechs vergangenen Jahrzehnte seit seiner Inbetriebnahme verschiedene Nutzungen nach- und nebeneinander Platz finden konnten. Die jetzt im Wasmuth Verlag publizierten Fotos zeigen also nicht nur den Flughafen mit der allgemein bekannten Eingangshalle, dem Restaurant und dem Flugsteig, sondern auch Hotelzimmer und Polizeipräsidentenstuben, Basketballhalle und Fitnessstudio, Sauna und Lounge, Heizwerk und Luftschutzbunker. Und natürlich Flure und Treppen in unterschiedlichem Aus- bzw. Rohbauzustand. Die skurrilsten Bilder liefern die VIP Lounges: Abhangdecken, Rasterleuchten, Auslegeware und grotesk hypertrophe Polstersessel ergeben ein Ganzes von geradezu glamouröser Schabigheit – kaum ausdenken, was in den Köpfen von Politikern und Filmstars vor sich ging, die in diesen aussichtslosen Räumen einst dem Boarding entgegendämmerten. Die atmosphärische Brüchigkeit dieser Flugfestung mit ihrer wie doppelt belichtet wirkenden Besetzung

durch zwei Zeit- bzw. Stilschichten und zwei auf Repräsentation zielende Imperien wird in den Bildern Meisses noch einmal greifbar, bevor sich irgendwann vielleicht eine neue Absicht der Anlage bemächtigt. Der Basler Architekt Ingemar Vollenweider empfiehlt im Vorwort etwas anderes: „Abschließen. Licht brennen lassen. Der Schlüssel ist beim Kiosk am Abgang zur U-Bahnstation ‚Platz der Luftbrücke‘ hinterlegt.“
ub

Tempelhof | Von Maximilian Meisse | 115 Seiten mit 60 Seiten, 29,80 Euro | Ernst Wasmuth Verlag, Tübingen Berlin 2008 | ▶ ISBN 978-3-8030-0697-4

BAUGESCHICHTE

Rund und bunt | Architektur der fünfziger Jahre

Schon der Titel des Buches wird der Architektur der 50er Jahre nicht gerecht und ist wohl eher dem wohlklingenden Reim geschuldet: Statt „Rund und bunt“ hätte es, wollte man die Architektur der Wirtschaftswunderjahre beschreiben, viel eher „geschwungen und farbig“ heißen müssen. Der Untertitel „Architektur der fünfziger Jahre“ lässt ein Mehr an Informationen erwarten, dem sich der Band aber konsequent verweigert: Lediglich einige Beispiele aus der Rhein-

Ruhr-Region und deren Umkreis sowie aus Kassel und aus Hamburg werden gezeigt. Bei der Masse von Nachkriegsarchitektur in Deutschland hätte man einen größeren Überblick interessanter architektonischer Werke dieser Dekade erwartet.

Der Band lässt sich am ehesten als ein Album zu ausgewählten Beispielen beschreiben. Er beginnt mit zeittypischen Detailfotos und startet dann das Thema „Highlights“ mit einer kurzen Beschreibung sowie mit Fotografien sieben verschiedener Beispiele. Die Texte lesen sich wie die Architekturkritik eines Laien, und die teilweise unscharfen, amateurhaften Fotografien von Hauseingängen, Balkonen u.a. im Kapitel „Typisch Fünfziger Details“, füllen den Bildband eher unglücklich. Im letzten Kapitel „Typisch Fünfziger Paradebeispiele“ werden das Schauspielhaus und der Hauptbahnhof in Bochum sowie die Festhalle Gürzenich in Köln in einer langen Bildstrecke etwas ausführlicher vorgestellt.

Fazit: Das gebundene Buch ist für seinen kargen Inhalt unangemessen aufwendig gestaltet und zu teuer. Jeden, der einen fundierten Überblick und Einblick in die Architektursprache der 50er erwartet hat, muss es enttäuschen. *Tatjana Reimann/Uli Meyer*

Rund und bunt | Architektur der fünfziger Jahre | Von Gisela Christ und Helge Schosnig | 168 Seiten | 49,50 Euro | DVA, München 2008 | ▶ ISBN 978-3-421-03545-5

Nicht suchen
FINDEN
www.heinzebauoffice.de

Neu: Mehrwortsuche
Noch schneller zum passenden Produkt durch Eingabe mehrerer Suchbegriffe!



300.000
Produktinformationen

6.000
Ausschreibungstexte

3.000
CAD-Details

CS COMPUTER SPEZIAL

Software für Architekten, Ingenieure, Bauunternehmen



Jetzt testen:
www.computer-spezial.de

CS

Jetzt Computer Spezial testen und Sie erhalten: Aktuelle Meldungen, umfangreiche Informationen zu Unternehmen, Produktneuheiten, wichtigen Messeterminen und allem, was die IT-Branche bewegt.

STELLENANGEBOTE

WÜSTENROT STIFTUNG



Die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung fördert Innovation, Baukultur und Nachhaltigkeit in Architektur, Städtebau und Wohnungswesen über eigene Projekte und Vorhaben. Ein besonderer Satzungszweck ist die Erhaltung und bauliche Revitalisierung von hochkarätigen Baudenkmälern mit Schwerpunkt auf den Bauten der Moderne.

Für die operative Steuerung und Kontrolle dieser Denkmalprojekte suchen wir eine/n erfahrene/n und kompetente/n

Baucontroller/in

der/die über ein Werkvertragsverhältnis die Geschäftsführung der Stiftung unterstützt. Der Focus der Tätigkeit liegt in der Koordinierung der am Bau Beteiligten, dem Controlling von Qualität, Kosten/Budget und Terminen, bei der Vergabe und Abrechnung der Planungs- und Bauleistungen sowie in der laufenden Berichterstattung und Dokumentation von Prozess und Ergebnis der Projektdurchführung.

Das Profil des/der Bewerbers/Bewerberin:

- abgeschlossenes Architektur- oder Bauingenieurstudium
- mindestens zehn Jahre praktische Erfahrung in Bauleitung und/oder Projektsteuerung/Baucontrolling von Hochbauprojekten
- fundierte Kenntnisse im Baurecht, einschlägigen DIN-Vorschriften sowie im Vergaberecht (HOAI, VOB, öffentliche Verfahrensvorschriften/RBBau)
- eigenverantwortliches Handeln bei hoher Zuverlässigkeit in der Aufgabenerledigung und Leistungserbringung
- Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten

Die Vertrauensposition setzt eine persönliche Dienstleistung voraus, die nicht an Dritte weiterdelegiert werden kann.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre konzentrierte und aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 05.12.2008.

Wüstenrot Stiftung
Hohenzollernstraße 45
71630 Ludwigsburg

Die Oberfinanzdirektion Hannover – Landesbauabteilung – stellt zum 1. April 2009

■ **Baureferendarinnen / Baureferendare**

in den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren technischen Verwaltungsdienstes der Fachrichtung **Hochbau** ein. Die zweijährige Ausbildung setzt sich aus der praktischen Mitarbeit in planungs- und baurelevanten Institutionen sowie der begleitenden Vermittlung der theoretischen Hintergründe in Seminaren und einer Arbeitsgemeinschaft der Referendare zusammen und endet mit der Großen Staatsprüfung.

Für die Einstellung ist ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Architektur erforderlich. Gleichberechtigt ist eine abgeschlossene Masterprüfung (Master of Arts) in einem akkreditierten Studiengang. Einschlägige Berufserfahrung nach Abschluss des Studiums ist erwünscht.

■ **Bauoberinspektor-Anwärterinnen / Bauoberinspektor-Anwärter**

in den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des gehobenen technischen Verwaltungsdienstes der Fachrichtung **Hochbau** ein. Die einjährige Ausbildung, die an wechselnden Einsatzorten in Niedersachsen erfolgt, setzt sich aus der praktischen Mitarbeit in verschiedenen planungs- und baurelevanten Institutionen, fachbezogenem Unterricht, einem zentralen Verwaltungslehrgang und einer interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft der Anwärter zusammen.

Erforderlich ist ein erfolgreich abgeschlossenes Fachhochschulstudium der Architektur, des Baumanagements, des Bauingenieurwesens – Schwerpunkt Konstruktiver Ingenieurbau- oder – Schwerpunkt Baumanagement –. Einschlägige Berufserfahrung ist erwünscht.

Schwerbehinderte werden beim Vorliegen gleicher Voraussetzungen bevorzugt berücksichtigt. Weitere Informationen können Sie fernmündlich unter der Telefon-Nr. 0511/101-2949 erhalten. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse, Diplomurkunde oder des Bachelor-/Masterabschlusses und Nachweisen über berufliche Tätigkeiten richten Sie bitte bis zum **30. November 2008** an die

Oberfinanzdirektion Hannover
– Landesbauabteilung –
(Ref. Bau 34)
Waterloostraße 4, 30169 Hannover.

Die Ausbildung wird im Internet unter www.ofd.niedersachsen.de (Bau/Ausbildung) näher beschrieben.



Niedersachsen